

# Empfehlungen Mai 2026

## Fokus Partizipation im Ganzttag



### Qualität im Ganzttag

Annekathrin Schmidt (DKJS) und Prof. Dr. Rahel Dreyer sprechen in folgendem Beitrag darüber, wie die Ganzttagsschule zu mehr Bildungs- und Chancengerechtigkeit, pädagogischer Innovation und Inklusion beitragen kann und was dafür nötig ist. Für Kinder und Jugendliche zeigt sich Qualität von Ganzttag im Alltag: durch verlässliche Beziehungen, Mitbestimmung, Freiräume und vielfältige Angebote. Der Ganzttag sollte daher als Lern- und Lebensort gestaltet werden, der Schüler\*innen stärkt.

### Partizipation stärken

Das Partizipationsspiel der Serviceagentur Ganzttag Berlin (DKJS) „So sieht's aus! Unsere Schulideen“ unterstützt Schulen dabei, Beteiligung zu fördern und Schüler\*innen aktiv in Schulentwicklung einzubinden. Wichtig ist, die Ergebnisse im Anschluss in bestehende schulische Gremien und Schulentwicklungsprozesse zu integrieren.

### Nicht ohne uns!

Die Publikation des Deutschen Kinderhilfswerks verfolgt das Ziel, Fachkräfte im Ganzttag dabei zu unterstützen, Kinder aktiv zu beteiligen. Dafür stellt sie Praxisbeispiele und Methoden für partizipative Praxisforschung bereit.

### Ganzttag neu denken

In dieser „Die Schule brennt“-Folge sprechen Bob Blume und Anna-Maria Seemann über Chancen und Hürden, die sich aus dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab Sommer 2026 ergeben.

### Gute Zusammenarbeit stärken

Die Handreichung von DIPF thematisiert zentrale Bedingungen guter Kooperation sowie Impulse zur qualitativen Weiterentwicklung des Ganztags. Sie verbindet theoretische Grundlagen mit Beispielen aus dem pädagogischen Alltag.

### Berliner Qualitätsstandards

Die Qualitätsstandards ergänzen den Handlungsrahmen Schulqualität mit verbindlichen Rahmenbedingungen für gute inklusive Ganzttagsschulen. Der Rahmenbereich *Demokratische Praxis* konkretisiert die Qualitätskriterien für Beteiligung und Demokratiebildung.

Die Kucobina - Lerndatenbank bietet Impulse für Bildungsangebote im Ganzttag u. a. zu Diversität und Demokratiebildung.



## Gewaltprävention durch Resilienzpädagogik

Gewalt im schulischen Alltag belastet viele Kinder und Jugendliche sowie pädagogische Fachkräfte. Im folgenden [Bildungsklick-Gastbeitrag](#) stellt Rosetta Scianna, Schulleiterin und Podcasterin, den Ansatz der Resilienzpädagogik vor, der Schüler\*innen im Umgang mit Krisen und Konflikten stärkt, bevor aggressives Verhalten entsteht. Im Zentrum stehen Wertschätzung, verlässliche Beziehungen und partizipative Konzepte.

## Statistik zu Gewaltkriminalität in Deutschland

Die [Polizeiliche Kriminalstatistik 2025](#) sowie die parallel veröffentlichte Dunkelfeldstudie SKiD zeigen weiterhin besorgniserregende Entwicklungen bei Kindern und Jugendlichen. Besonders junge Menschen sind zunehmend von Gewalt betroffen, während die Zahl tatverdächtiger Kinder weiter steigt. Auch Sexualdelikte nehmen deutlich zu, insbesondere Fälle von Vergewaltigung, die nur selten angezeigt werden. Besonders betroffen sind junge Frauen\* zwischen 18 und 24 Jahren; die Tatverdächtigen stammen überwiegend aus dem sozialen Umfeld und sind fast ausschließlich männlich. Zudem bewegen sich Straftaten im Zusammenhang mit kinder- und jugendpornografischen Inhalten weiterhin auf hohem Niveau. Die Ergebnisse verdeutlichen die Bedeutung verlässlicher Schutzkonzepte früher Prävention sowie resilienzfördernder Bildungs- und Unterstützungsangebote für Kinder und Jugendliche.

**Übrigens:** Die Berliner Senatsverwaltung für Arbeit und Soziales [startet ein landesweites Projekt](#) gegen digitale geschlechtsspezifische Gewalt aus dem sozialen Umfeld und die EU plant ein [Verbot von KI-Anwendungen](#) für Porno-Deepfakes.

## Bestandsaufnahme digitaler Kinder- & Jugendschutz

Die [Bestandsaufnahme](#) der Expertenkommission „Kinder- und Jugendschutz in der digitalen Welt“ gibt einen Überblick über Lebenswelten und Gefährdungslagen von Kindern und Jugendlichen, Strukturen der Medienpädagogik und Prävention sowie rechtliche Grundlagen in Deutschland. Nicht allein durch Verbote oder Einzelmaßnahmen lässt sich wirksamer Schutz durchsetzen, sondern es erfordert eine Gesamtstrategie aus Schutz, Befähigung und Teilhabe. Konkrete Handlungsempfehlungen dazu sollen Ende Juni erscheinen.

**Eine weitere Empfehlung:** Die [Broschüre](#) von WEISSER RING mit Tipps zum Thema Cybermobbing.

## Schulen im Umgang mit Kindeswohlgefährdungen

Das [Deutsche Schulportal](#) gibt [einen kurzen Überblick](#) über Fakten und Handlungsoptionen zum schulischen Kinderschutz. Schulen sind gesetzlich dazu verpflichtet, bei Kindeswohlgefährdungen zu handeln. Die Zahl der registrierten Fälle stieg in den letzten fünf Jahren deutlich an, weshalb Kinder- und Jugendschutzkonzepte, klar strukturierte Abläufe, multiprofessionelle Zusammenarbeit sowie vertrauensvolle und verlässliche Beziehungen essenziell sind, um junge Menschen zu stärken und frühestmöglich zu unterstützen.





## „Die Erwachsenen haben ja immer das Wort“

Dieses Themenjournal der DKJS betont die Bedeutung von Demokratiebildung bereits im Grundschulalter. Kinder sollen früh erleben, dass ihre Meinungen, Ideen und Bedürfnisse ernst genommen werden und sie ihren Alltag aktiv mitgestalten können. Demokratiebildung wird dabei als kontinuierlicher Prozess verstanden, der Mitbestimmung im Schulalltag fördert. Teil des Themenjournals ist außerdem ein Interviewausschnitt mit unseren Neuköllner *proRespekt-Coaches* *Dionysia* und *Sabine*, welches hier in voller Länge zu finden ist.

zum Lesen

## Das Deutsche Schulbarometer 2025/26

Die Schüler\*innenbefragung des *Deutschen Schulbarometers* zeigt, dass für Kinder und Jugendliche psychische Belastungen, (Cyber-) Mobbing und fehlende Mitbestimmung zu den größten Herausforderungen gehören. Folgende Beiträge ordnen die Ergebnisse ein:

- Deutsches Schulportal: „Es zeichnet sich ein Bild großer Fremdbestimmtheit ab“.
- DKJS: „Psychische Gesundheit ist eine zentrale Bildungsfrage“.
- SenBJF: Newsletter 13/2026.



## Israelbezogener Antisemitismus in digitalen Räumen

Die democ-Handreichung unterstützt pädagogische Fachkräfte dabei, israelbezogenen Antisemitismus zu erkennen und ihm wirksam zu begegnen. Im Fokus stehen insbesondere digitale Räume und soziale Medien, in denen antisemitische Narrative zunehmend verbreitet und normalisiert werden.

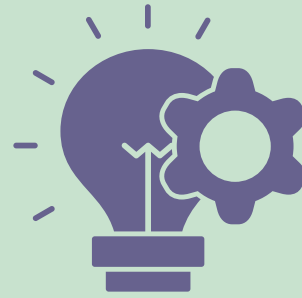
## Radikalisierung ernst nehmen, ohne abzustempeln

Der Leitfaden unterstützt pädagogische Fachkräfte dabei, mögliche Radikalisierungstendenzen sensibel und vorurteilsbewusst einzuordnen. Veränderungen im Verhalten sind nicht automatisch Anzeichen von Extremismus, sondern können auch Ausdruck jugendlicher Entwicklungsprozesse oder persönlicher Krisen sein. Ziel ist ein reflektierter Umgang, der Beobachtungen ernst nimmt, ohne vorschnell zu stigmatisieren.



### Online-Impulse zu Gewalt an Schulen

fobizz hat eine Übersicht zu Webinaren mit konkreten Handlungsstrategien für Lehrkräfte im Umgang mit Gewalt an Schulen zusammengestellt. Die Online-Impulse behandeln die Themen Gewaltprävention, Beziehungsarbeit, Deeskalationsstrategien, Cybermobbing und Elternkommunikation.



### Demokratielernen von klein an

Gerade angesichts gesellschaftlicher Polarisierung und wachsender demokratischer Herausforderungen kommt Schulen eine besondere Bedeutung zu: Sie sind Orte gelebter Demokratie. Demokratie lebt von Beteiligung, Mitbestimmung und Verantwortungsübernahme. Die hybride Handreichung des *Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV)* beinhaltet vielfältige und erprobte Bausteine, um Demokratielernen einfach und wirkungsvoll in den Schulalltag zu integrieren.



### „Jenseits von Entweder-Oder“

Das Material von *BildungsBausteine e. V.* unterstützt pädagogische Fachkräfte dabei, Bildungsarbeit im Spannungsfeld von Rassismus- und Antisemitismuskritik zu gestalten. Im Fokus stehen Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Wechselwirkungen beider Diskriminierungsformen und die Bedeutung von Emotionen in polarisierten Debatten.



### Regeln für das Internet

Diese Arbeitsblätter von *Hanisauland* greifen zentrale Aspekte der Medienkompetenz für die Grund- und Sekundarschule auf. Schüler\*innen der Grundschule setzen sich mit Internetregeln zwischen Freiheit und Sicherheit auseinander und entwickeln eigene Positionen zu einer verantwortungsvollen Mediennutzung. Für die Sekundarstufe steht der Klassenchat im Fokus: Schüler\*innen beschäftigen sich mit Cybermobbing, reflektieren ihre Mediennutzung und erarbeiten gemeinsam Regeln für ein respektvolles Miteinander im digitalen Raum.



## zum Anhören

### NEU DENKEN-Podcastfolgen

- Die Folge Extremismus NEU DENKEN beschäftigt gemeinsam mit *Matthias Quent* mit steigender Radikalisierung und der Herausforderung, sich gegen Extremismus zu behaupten, ohne dabei die demokratischen Grundwerte zu verlieren.
- In Bildung NEU DENKEN stellen sich *Maja Göpel* und *Hartwin Maas* die Frage, wie sich Bildung verändern muss, damit Lernende aktiv die Welt von morgen mitgestalten können?



### Social-Media-Nutzung & Verbote

Die „Campus und Karriere“-Folge von 20. April beleuchtet unterschiedliche Aspekte von Social-Media-Nutzung von Kindern und Jugendlichen und welche Argumente für und gegen Verbote sprechen.

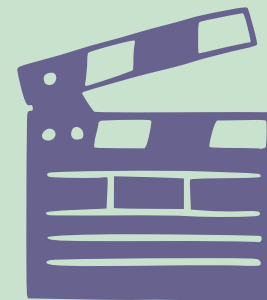
### Eskalation richtig begegnen

Der Umgang mit herausforderndem Verhalten von Schüler\*innen stellt Lehrkräfte im Schulalltag häufig auf die Probe. Der Krisen- und Konfliktpädagoge *Raphael Kirsch* betont in dieser „Die Schule brennt“-Folge die zentrale Bedeutung von Beziehungsarbeit. Entscheidend sei, Konflikte nicht nur über Sanktionen zu lösen, sondern Kinder und Jugendliche mit Verständnis, Klarheit und verlässlichen Beziehungen zu begleiten.

## zum Ansehen

### Experiment Handyverzicht

Schüler\*innen der *Evangelischen Schule Köpenick* verzichteten 21 Tage lang auf ihre Smartphones. Anschließend berichteten viele Jugendliche von positiven Erfahrungen wie mehr Ruhe, besserem Schlaf, mehr Zeit für Familie, Freundschaften und Hobbys sowie einem bewussteren Umgang mit digitalen Medien. Das Experiment macht deutlich, wie wichtig einerseits die Vermittlung von achtsamen Nutzungsstrategien ist, andererseits, wie notwendig es ist, Plattformen in Sachen Kinder- und Jugendschutz stärker in die Pflicht zu nehmen.



### *deep und deutlich* an Schule

Jeder\*r fünfte deutsche Jugendliche leidet unter psychischen Belastungen. deep und deutlich lässt Schüler\*innen von vier Schulen zu Leistungsdruck, Sorgen und mentaler Gesundheit zu Wort kommen.

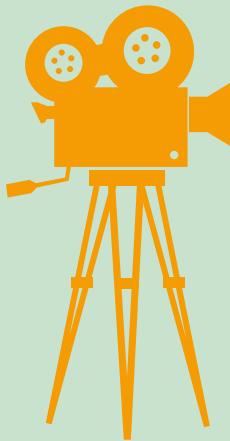


<p><b>Webinar: Mentale Gesundheit von Schüler*innen</b></p>	<p>11.05.2026, 19:00–20:00 Uhr (online)</p> <p>Webinar zu psychischen Belastungen bei Jugendlichen, Präventionsansätzen zur Stärkung von Resilienz im Schulalltag.</p>	<p><a href="#"><u>Infos &amp; Anmeldung</u></a></p>
<p><b>Stärkungsinsel: Antifeminismus in rechtsextremen Bewegungen</b></p>	<p>12.05.2026, 11:00–13:00 Uhr</p> <p>Fortbildung zu antifeministischen Narrativen und rechtsextremen Ideologien im Kontext Sozialer Arbeit, Schule und Jugendhilfe.</p>	<p><a href="#"><u>Infos &amp; Anmeldung</u></a></p>
<p><b>Diskussion: Rabbit Holes &amp; Strategien in den Sozialen Medien</b></p>	<p>21.05.2026, 18:30–20:00 Uhr</p> <p>Podiumsdiskussion zu rechtsextremer Mobilisierung, Algorithmen, Filterblasen und digitalen Radikalisierungsprozessen.</p>	<p><a href="#"><u>Infos &amp; Anmeldung</u></a></p>
<p><b>RÄTSELRÄUME – Das Sommerfest</b></p>	<p>01.06.2026, 16:00–19:00 Uhr</p> <p>Veranstaltung der KlGA zum kooperativen Spiel für Grundschul Kinder zu Vielfalt, Zusammenleben und Konfliktlösung.</p>	<p><a href="#"><u>Infos &amp; Anmeldung</u></a></p>
<p><b>Fachtag: Vom Glauben zur Gewissheit</b></p>	<p>02.06.2026, 9:00–17:30 Uhr</p> <p>Fachtag zu Verschwörungsideologie im christlichen Fundamentalismus und die Verbindungen zu antidemokratischen Milieus.</p>	<p><a href="#"><u>Infos &amp; Anmeldung</u></a></p>
<p><b>Fortbildung: Zwischen schön &amp; alternativlos</b></p>	<p>04.06.2026, 15:30–18:00 Uhr</p> <p>Fortbildung zu jugendlichen Perspektiven auf Teilhabe und Ausschluss im öffentlichen Raum.</p>	<p><a href="#"><u>Infos &amp; Anmeldung</u></a></p>
<p><b>Fachgespräch: Studie zu Antisemitismus</b></p>	<p>11.06.2026, 15:30–18:30 Uhr</p> <p>Vorstellung erster Studienbefunde und Diskussion zu antisemitismuskritischer politischer Bildung im Kindes- &amp; frühen Jugendalter.</p>	<p><a href="#"><u>Infos &amp; Anmeldung</u></a></p>
<p><b>Fachtag: Demokratie- kompetenz in der Jugendphase</b></p>	<p>18.06.2026, 09:30–17:00 Uhr</p> <p>Fachtag zu Chancen und Herausforderungen demokratischer Beziehungsgestaltung in der Jugendphase. Anmeldung bis 21.05.2026.</p>	<p><a href="#"><u>Infos &amp; Anmeldung</u></a></p>
<p><b>Fachtag: Schulen, Soziale Medien &amp; Gewalt</b></p>	<p>19.06.2026, 09:00–16:00 Uhr</p> <p>Fachtag zu digitaler Gewalt, <i>TikTok</i> und zeitgemäßer Medienbildung, inspiriert vom Podcast „<i>SchoolCrime</i>“.</p>	<p><a href="#"><u>Infos &amp; Anmeldung</u></a></p>

## und sonst?

### Die Berliner Jugendjury

Die Berliner Jugendjury fördert Projekte junger Menschen zwischen 12 und 21 Jahren zu den Themen „Gestaltung von Räumen & Freizeit“ oder „Gesellschaft & Politik“. Ziel ist es, gesellschaftliches Engagement und Beteiligung junger Menschen in Berlin aktiv zu fördern. Bewerbungsschluss ist der 20.05.2026.



### Demokratie in 60 Sekunden!

Der Videowettbewerb lädt Schüler\*innen ab der 7. Klasse dazu ein, sich kreativ mit Demokratie, Grundrechten und gesellschaftlicher Teilhabe auseinanderzusetzen. Gesucht werden kurze Videobeiträge zur Frage „Was bedeutet Demokratie für mich?“, die unterschiedliche Perspektiven und Formen demokratischer Beteiligung sichtbar machen. Die Beiträge können einzeln oder in Gruppen eingereicht werden. Die besten Videos werden im November in Berlin ausgezeichnet. Einsendeschluss ist der 30.06.2026.

### Stärkung von Angeboten mentaler Gesundheit schulischer Angestellter

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie stärkt die mentale Gesundheit des schulischen Personals durch das Netzwerk „Mental gestärkt in Schule“. Pädagogisches und nichtpädagogisches Personal erhalten über das Berliner Schulportal einen erleichterten Zugang zu Unterstützungs- und Präventionsangeboten. Ziel ist es, die mentale Gesundheit im Schulalltag nachhaltig zu fördern und gute Arbeits- und Lernbedingungen zu stärken.



### Jugendprojekt Teilhabe-Hilfe-Card

Jugendliche aus Mitte, Treptow-Köpenick und Lichtenberg ab 14 Jahren können sich ab jetzt für den Projektzyklus 2027 anmelden, um sich aktiv für ältere Menschen zu engagieren. Sie erwerben in einer 42-Stunden-Schulung Kompetenzen für die Unterstützung im Alltag und entwickeln anschließend eigene Projekte zur digitalen, kulturellen und sozialen Teilhabe älterer Menschen.

